



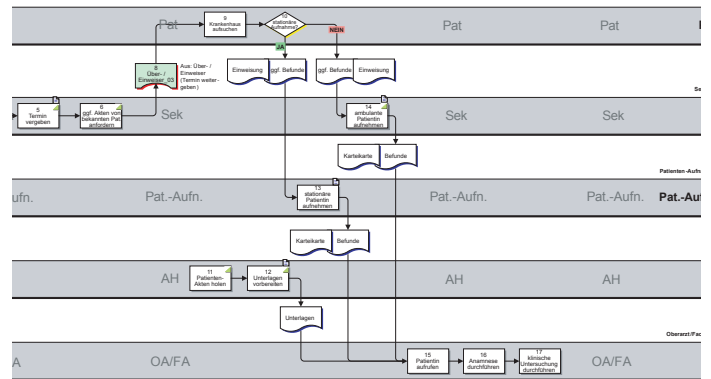
# Referenzprojekt

## Vinzenzkrankenhaus Hannover – Zertifizierung eines Brustzentrums

... Nachweis hoher Versorgungsqualität mit  
kontinuierlicher Verbesserung!

Daraufhin folgte die Analyse der Abweichungen von den Anforderungen der DKG / DGS sowie der DIN EN ISO 9001. Dafür wurden die Schwachstellen sowohl aus Sicht der zu erfüllenden Normen und Standards als auch aus Sicht der Mitarbeiter und Führungskräfte festgestellt und gemeinsam Maßnahmen innerhalb eines Kernteams zu ihrer Beseitigung definiert. Bei der Erhebung des Patientinnenpfades sowie der Maßnahmenplanung wurden bereits die von der DKG und der DGS geforderten Organisations-, Qualitäts- und Leistungskennzahlen berücksichtigt. Neben dieser Dokumentation des Patientinnenpfades wurden für das Organisationshandbuch weitere Dokumente erstellt und zusammen mit den bereits vorhandenen Dokumenten den Pfadabschnitten zugeordnet. Den Nutzern wurde die komplette Systemdokumentation über das Intranet zur Verfügung gestellt. Dadurch ist die Aktualisierung nun sehr zeitnah und ohne Papierflut zu bewältigen. Die Fertigstellung des Erhebungsbogens der DKG/DGS und ein Voraudit rundeten die Vorbereitungsphase auf die Zertifizierung ab.

### Ausschnitt aus dem Pfadabschnitt Brustsprechstunde



### Ergebnisse

Die Zertifizierung sowohl nach der DIN EN ISO 9001 als auch nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) und der Deutschen Gesellschaft für Senologie (DGS) wurden zeitgerecht und ohne Abweichungen erreicht. Diese Zertifikate bestätigen die engagierte Versorgung von Frauen mit Brust-erkrankungen im Vinzenzkrankenhaus Hannover und garantieren eine ständige Qualitätskontrolle für Diagnostik, Therapie und Nachsorge. Gleichzeitig erzielte das Projekt auch klinikintern unmittelbaren Nutzen, den die Beteiligten vor allem mit folgenden Punkten zum Ausdruck brachten:

- Transparenz über Tätigkeiten im Brustzentrum
  - alle Prozesse, eindeutiger Informationsaustausch
- Vermeidung von Reibungsverlusten, Schaffung klarer Regelungen
- Sicherheit im Handeln für alle Mitarbeiter
- Sichern von Erfahrung und Wissenspotenzial der Mitarbeiter
- Freisetzung und Steigerung von Ressourcen
- klare Benennung von Schwachstellen / Potenzialen
- Steigerung der Versorgungsqualität für Patientinnen
- Steigerung des professionellen Ansehens
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- Aufdeckung und Optimierung von internen und externen Schnittstellen
- Einsatz der Software sycat® – durch die der Patientinnenpfad weitergepflegt und auf andere Diagnosen übertragen werden kann
- deutliche Reduzierung der Papierflut